

- Arbeitsblatt mit Blumenornament verzieren
- Früchte- oder Blumenstillleben arrangieren
- Servietten bedrucken
- Arbeit mit Fotoapparat oder Kamera des Handys: Die digitale Technik erlaubt kostengünstige und einfache, aber trotzdem ertragreiche und interessante Arbeiten mit Blüten und Früchten:
 - Fotogalerie verschiedener Blüten / Blumen / Früchte / Samen
 - Die Entwicklung einer Pflanze von der Knospe bis zur Frucht fotografisch dokumentieren
 - Farbgalerie: lauter rote (blaue, gelbe, weisse usw.) Blüten
 - Schlafbewegungen von Blüten dokumentieren
 - Makroaufnahmen und Vergrößerungen von Bildern mit genügender Schärfe lassen Details besser erkennen

Biblischer Aspekt

In folgenden biblischen Stellen ist vom Apfel oder vom Apfelbaum die Rede:

Apfel	Spr. 25, 11
	Hohel. 2, 5
	Hohel. 7, 9
Apfelbaum	Hohel. 2, 3
	Joel 1, 12

Der Apfel, den Adam verbotenerweise von Eva im Paradies bekommen hat (1. Mose 3, 6), wird in der Bibel nicht als „Apfel“ erwähnt, sondern als Frucht. Das hebräische Wort „PERI“ heisst wörtlich übersetzt „Frucht“. An anderen Stellen der Bibel steht jedoch das hebräische Wort „TAPPUACH“, was wirklich „Apfel“ heisst. Die verbotene Frucht des Paradieses (Gen. 2,16; 3,1) wurde im Westen einzeln schon im 5. Jh. als Apfel (im Orient als Feige) interpretiert, was wohl auf die Wichtigkeit des Apfelbaumes in der mitteleuropäischen Kultur und auf „volkstümliche Religiosität“ zurückzuführen ist.

Symbolischer Aspekt

Das „Lexikon der traditionellen Symbolik“ gibt folgendes an:

„Fruchtbarkeit, Liebe, Freude, Erkenntnis, Weisheit, Divination, Luxus, aber auch Falschheit und Tod. Der Apfel war die verbotene Frucht des Goldenen Zeitalters. Da er rund ist, symbolisiert er Totalität und Einheit, im Gegensatz zu Multiplizität des Granatapfels, und dies auch als die Frucht des Lebensbaumes, den Iduma den Göttern gab. Wie die Orange wird die Apfelblüte als Zeichen der Fruchtbarkeit für Bräute benutzt. Chinesisch: Friede und

Eintracht. Christlich: Ambivalent als böse (lat. malum), als die Frucht der Versuchung und Missetat des Sündenfalls. Aber im Zusammenhang mit Darstellungen von Christus oder der Jungfrau Maria steht er für den „neuen“ Adam und die Erlösung. Ein Affe mit einem Apfel im Maul stellt den Sündenfall dar. Griechisch: Apfel der Venus geweiht, als Zeichen der Liebe und des Verlangens, ein Brautsymbol und -geschenk.

Keltisch: Der Silberne Zweig; er hat magische Kräfte, die Frucht des Jenseits, der Fruchtbarkeit, der Ehe.

Ergänzende Hefte aus der Reihe „thema“

- 4/1998: Bedrohte Tiere
- 4/2003: Greifvögel
- 3/2004: Wildbienen
- 3/2006: Rund um den Apfel
- 2/2009: Weiher – Teich – Tümpel
- 2/2010: Jahreszeiten
- 3/2011: Auen – Moore – Kiesgruben
- 3/2013: Die Wiese
- 1/2014: Kartoffel, Mais und Brot

Quellen/Material

Schweizerischer Obstverband

www.swissfruits.ch

Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten

www.fructus.ch

Hochstamm-Kulturen

www.hochstamm-suisse.ch

Pro Specie Rara

www.psaraorg.ch

Schweizerische Landwirtschaft

www.landwirtschaft.ch

Lösungen

Seite 20 – Richtig oder falsch

Richtig sind folgende Aussagen:

2/3/5/6/7/8/11/13/14/15/16/20/22/23/24/25

Falsch sind die Aussagen:

1/4/9/10/12/17/18/19/21

Seite 21 – Löwenzahnblüte

Die richtige Reihenfolge lautet:

A/C/D/H/F/G/E/I/B